

## Neues aus dem Klimaschutz

### Stadtradeln 2018 Enzkreis mit Stadt Pforzheim



„Stadtradeln“ ist eine bundesweite Kampagne des Klima-Bündnis, einem Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Die Kampagne findet dieses Jahr bereits zum 11. Mal statt. Jährlich nehmen über 220.000 Radfahrer/innen aus mehr als 600 Kommunen an der Aktion teil.

2018 wird der Enzkreis, als auch die Stadt Pforzheim, zum ersten Mal an der Radaktion teilnehmen. Im **dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 25. Juni bis 15. Juli 2018** sollen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt werden (privat und beruflich). Mitmachen können alle, die in einer teilnehmenden Kommune wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder dort eine Schule besuchen.

Mehr Informationen zu der Kampagne finden Sie unter [www.stadtradeln.de/home/](http://www.stadtradeln.de/home/). Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Julia Lauer ([julia.lauer@enzkreis.de](mailto:julia.lauer@enzkreis.de); 07231 308-1836) wenden.

### Enzkreis erhält Förderung für Radverkehrskonzept

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Enzkreis mit einem hohen fünfstelligen Betrag. Das Konzept wird im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“ aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative zu 50 Prozent gefördert.

Neben der Förderung des Radverkehrskonzeptes bewilligte das Land Baden-Württemberg außerdem eine 80 prozentige Förderung einer Machbarkeitsstudie für eine kreisübergreifende Radschnellverbindung. Unter Federführung des Enzkreises wird hier die Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung von Pforzheim über Mühlacker bis Vaihingen/Enz geprüft.

Die beiden Projekte werden vom Amt für Nachhaltige Mobilität begleitet und umgesetzt.

### Startschuss E-Carsharing im Enzkreis

Bürgermeister aus 13 Städten und Gemeinden haben sich auf Einladung des Landratsamts bei einem Präsentationstermin der Firma mobileeee am 26. Januar 2018 über das Potential von Carsharing mit Elektrofahrzeugen im Enzkreis informiert. Das Angebot soll die Zahl der Autos und den



Parkplatzbedarf verringern, die Luft- und Lärmbelastung reduzieren sowie gemeinsam mit dem ÖPNV ein nachhaltiges Mobilitätsangebot schaffen. Einige Gemeinden sind bereits dabei, erste Ladesäulen aufzustellen.

Die Kommunalberatung unterstützt Enzkreis-Gemeinden bei der Einführung von E-Carsharing. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Magdalena Langer ([magdalena.langer@enzkreis.de](mailto:magdalena.langer@enzkreis.de), 07231 308-9606).

## Neue Beratungsangebote im ebz.



Das Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis ebz. hat sein Beratungsangebot für Bürger/innen erweitert. Das Beratungsteam besteht aus insgesamt fünf geschulten Energieberatern. Die Öffnungszeiten des ebz. wurden auf jeden ersten Dienstag und Donnerstag im Monat bis 19 Uhr sowie Samstagvormittag nach Terminvereinbarung erweitert. Darüber hinaus sind nun Beratungstermine vor Ort auch am betreffenden Bauobjekt möglich.

Einkommensschwache Haushalte aus dem Enzkreis können sich durch das Angebot der Verbraucherzentrale im ebz. kostenfrei beraten lassen. Das ebz. bietet auf Wunsch auch Energieberatungen in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden an.

Weitere Informationen finden Sie auf der [ebz-Webseite](#). Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Magdalena Langer ([magdalena.langer@enzkreis.de](mailto:magdalena.langer@enzkreis.de), 07231 308-9606).

## Rahmenbedingungen für Solarparks verbessert

Die Landesregierung will den Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik weiter voranbringen. Mit der Verabschiedung der Freiflächenöffnungsverordnung (FFÖ-VO) am 07. März 2017 wurden die Rahmenbedingungen für baden-württembergische Projekte bei den bundesweiten Ausschreibungen deutlich verbessert. Nun veröffentlichte das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft am 16. Februar 2018 die „[Hinweise zum Ausbau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen](#)“. Die Hinweise beleuchten allgemeine bauleitplanerische Aspekte, Standortfaktoren aus energiewirtschaftlicher, landwirtschaftlicher, natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht, Vorgaben des Wasser-, Straßen und Immissionsschutzrechts sowie Belange der zivilen Luftfahrt, des Denkmalschutzes und des Tourismus.

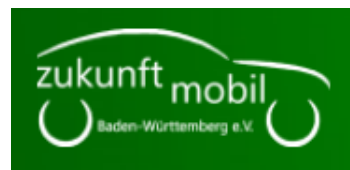
### **Klimaanpassung: Mit Starkregen umgehen – Integrierte Überflutungsvorsorge und Risikomanagement in Kommunen**

Im Februar 2018 veranstaltete das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ein Seminar zum Thema Starkregen und wie Kommunen damit umgehen können. Die Seminarunterlagen sind nun auf der Seite veröffentlicht. Sie finden die Vorträge [hier](#).

### **Nachhaltige Mobilität**

#### **zukunft mobil Baden-Württemberg e.V. begrüßt neue Mitgliedunternehmen**

Der Verein „zukunft mobil Baden-Württemberg e.V.“ ist ein Netzwerk aus Vertretern der Erdgas- und Elektromobilität. Sein Ziel ist es, in Baden-Württemberg die Erdgas- und Elektromobilität als umweltschonende Kraftstoffalternativen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Im März 2018 gewann der Verein mit den **Stadtwerken Mühlacker** und der badenova zwei neue, wichtige Mitgliedunternehmen.



Weitere Informationen zu dem Verein finden Sie unter [www.zukunftmobil-bw.de](http://www.zukunftmobil-bw.de).

#### **Busförderprogramm: Baden-Württemberg fördert insgesamt 338 saubere Busse**

Auch 2018 fördert das Ministerium für Verkehr den öffentlichen Personennahverkehr durch ein Busförderprogramm. Insgesamt werden 15 Millionen Euro für 338 neue Busse zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr werden 35 Busse (insg. 1,67 Millionen Euro) speziell zur Verbesserung der Luftqualität in Umweltzonen gefördert. Für das Jahr 2019 soll es erneut ein Busförderprogramm geben. Die Förderrichtlinien werden voraussichtlich im Herbst 2018 bekannt gegeben.

Die Pressemitteilung können Sie [hier](#) nachlesen.

#### **Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr**

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz durch Radverkehr“ können modellhafte, investive Projekte zur Verbesserung der Radverkehrssituation in konkret definierten Gebieten wie beispielsweise in Wohnquartieren, Dorf oder Stadtteilzentren gefördert werden. Ziel ist es, neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen auch einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort zu leisten sowie mit Vorbildcharakter bundesweit zur Nachahmung anzuregen. Besonders förderfähig sind Projekte, die in Kooperation mit verschiedenen Akteuren realisiert werden.

Eine **Projektskizze ist bis zum 15. Mai 2018** beim Projektträger Jülich (PTJ) einzureichen. Nähere Informationen zu dem Wettbewerb finden Sie [hier](#).

## Nachhaltiges Bauen und Wohnen

### Klimaschutz und Bauleitplanung

Insbesondere durch die Klimaschutznovelle 2011 im Baugesetzbuch (BauGB) sind die Belange von Klimaschutz und Klimaanpassung verstärkt in die kommunale Bauleitplanung verankert worden. Gestaltungsmöglichkeiten bieten hier beispielsweise die Standortwahl, die Nutzungsmischung eines Quartiers, eine klimafreundliche Verkehrserschließung, Sicherung von Grün- und Freiflächen bis hin zu solarenergetisch optimierten Bebauungsformen. Dies erfordert im Vorfeld eine entsprechende städtebauliche und klimaschutzbetrachtende Planung vor der eigentlichen Bebauungsplanung.

Hierbei stehen unter anderem folgende Festsetzungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Festlegung der Firstrichtung, Dachform und Dachneigung zur Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten passiver Solarenergienutzung;
- Festsetzung von Versorgungsflächen, -anlagen und -leitungen (bspw. Nah-/ Fernwärmeversorgung mit Unterstützung durch regenerative Energieträger)
- Festsetzungen zur Anpflanzung und zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen zur Verschattung versiegelter Flächen und Verbesserung des kleinräumigen Klimas

Die Bauleitplanung ist hierbei als Instrument der Bodenordnung zu verstehen. Bauherren können hierdurch nicht verpflichtet werden, ihren Neubau über die Regelungen der Energieeinsparverordnung hinaus zu planen.

Demgegenüber können durch städtebauliche Verträge erhöhte Anforderungen an die energetische Qualität beispielsweise von Gebäuden vereinbart werden.

Eine ausführliche und übersichtliche Darstellung zu Thema „Klimaschutz und Bauleitplanung“ finden Sie [hier](#). Bei Fragen können Sie sich an Frau Rose Jelitko (Amt für Baurecht und Naturschutz, [rose.jelitko@enzkreis.de](mailto:rose.jelitko@enzkreis.de)) wenden.

### Sanierung(s)Mobil – der mobile Pavillon zur energetischen Gebäudesanierung



Seit 2015 tourt das Sanierung(s)Mobil durch Baden-Württemberg. Auf rund 65 Quadratmetern werden die wichtigsten Aspekte der energetischen Sanierung anschaulich visualisiert. Den Ausstellungsanhänger können Kommunen, Banken, Energieagenturen, Verbände und andere regionale Akteure nutzen. Ideal geeignet ist das Mobil für Aktionen rund um Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie und ganzheitliche Gebäudesanierung.

Mehr zum Sanierung(s)Mobil von Zukunft Altbau erfahren Sie [hier](#).

## Änderungen der KfW-Förderbedingungen für Sanierungen und Neubau zum 17. April 2018

Die Förderbank der KfW Bankengruppe ändert ab dem 17. April 2018 die Zinsbindung und Tilgung. Betroffen sind die Programme „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ 151/152 und 153. Folgende Änderungen treten in Kraft:

- Für energieeffiziente Neubauten werden nur noch Kreditlaufzeitvarianten angeboten mit einer 10-jährigen statt 20-jährigen Zinsbindung.
- Eine Vorfälligkeitsentschädigung für außerplanmäßige Tilgungen wird eingeführt. Es sind dann nur noch vollständige Kreditrückzahlungen möglich.
- Die provisionsfreie Dauer für die Bereitstellung für nicht abgerufene Kreditbeträge wird von 12 auf sechs Monate reduziert.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der KfW unter: [www.kfw.de/151](http://www.kfw.de/151) (Sanierung) und [www.kfw.de/153](http://www.kfw.de/153) (Neubau).

## Förderprogramme und Wettbewerbe

### Klimaanpassung: Förderprogramm KLIMOPASS gestartet (Land)

Am 06. März 2018 hat das Ministeriat des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg einer Neuauflage des Förderprogramms KLIMOPASS zugestimmt. Hierbei handelt es sich um eine finanzielle Unterstützung von Kommunen sowie kleinen und mittleren Unternehmen, die die Anpassung an den Klimawandel in Angriff nehmen und konkrete Maßnahmen dazu umsetzen wollen. Die Förderung besteht aus drei Modulen, die die Bereiche Beratung und Information, Planung und Konzeption sowie die Umsetzung konkreter Maßnahmen beinhalten. In den Jahren 2018 und 2019 stellt das Land insgesamt rund zwei Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Die **Antragsstellung ist seit dem 15. März** möglich. Weitere Informationen zu dem Förderprogramm erhalten Sie [hier](#).

### Neue Förderung für solare Batteriespeicher (Land)

Seit März 2018 fördert das Land Baden-Württemberg Investitionen in Photovoltaik-Anlagen in Verbindung mit einem Batteriespeicher. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat im Rahmen der Solaroffensive der Landesregierung dazu ein neues Förderprogramm aufgelegt. Insgesamt zwei Millionen Euro Fördergelder werden zur Verfügung gestellt.

Konkret fördert das Land die Investition in Batteriespeicher (bis zu 400 Euro Förderung pro Kilowattstunde Speicher) einer neu zu errichtenden Photovoltaikanlage. Dabei muss der Speicher stationär und netzdienlich sein. Das Förderprogramm läuft bis Ende 2019 und richtet sich sowohl an Private als auch an öffentliche Träger (Kommunen, Gemeindeverbände, etc.). Die Förderabwicklung erfolgt über die Förderbank des Landes, die L-Bank.

Weitere Informationen zum Förderprogramm erhalten Sie [hier](#) oder direkt bei der [L-Bank](#).

## BMW i Beratungsprogramm Energiespar-Contracting

Die Förderung wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Anträge können vor Beginn der Beratung bis zum 31. Dezember 2018 gestellt werden. Kommunen sowie kleine und mittlere Unternehmen sollen unterstützt werden, bestehende Energiesparpotenziale zu erschließen und Energiekosten zu senken. Gefördert wird je Antragsteller und Standort eine Orientierungsberatung und entweder eine Umsetzungsberatung oder eine Ausschreibungsberatung. Für Kommunen sowie Unternehmen und Einrichtungen, die sich mehrheitlich in kommunalem Eigentum befinden werden je nach Art der Beratung 30-80%, max. 2.000-12.500,- Euro der förderfähigen Beratungsausgaben bezuschusst.

## Best Practice

### Erneuerbare in der Kommune clever ausbauen: Hessisches Rauschenberg ist Energie-Kommune

Im Januar 2018 zeichnete die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) die Gemeinde Rauschenberg in Hessen zur Energie-Kommune des Monats aus. Durch den kontinuierlichen Ausbau von Erneuerbaren Energien nimmt die Gemeinde eine Vorreiterrolle ein. Gegenwärtig sind rund 300 Haushalte und Firmen an drei genossenschaftlich organisierten Nahwärmenetzen angeschlossen, die mit der Wärme aus Biogasanlagen versorgt werden. **Aktuell plant Rauschenberg ein weiteres Nahwärmenetz, welches in diesem Fall durch Solarthermie betrieben wird.** Auch im Ausbau der Windenergie ist die Gemeinde Vorreiter: Bereits vor 19 Jahren wurde der Flächennutzungsplan von der Stadt geändert, um Windvorranggebiete ausweisen zu können. Heute befinden sich auf städtischem Gebiet zwei Windparks. Die Stadt selbst profitiert wiederum durch die Pachteinnahmen der Windenergieanlagen. Das ausführliche Portrait können Sie [hier](#) nachlesen.

## Veranstaltungen

- 18. April 2018: [Chancen Energieeffizienz – Vision trifft Innovation](#) (Stuttgart)
- 19. April 2018: [Dt.-fr. Kolloquium „Energieeffiziente Gebäude und Bauqualität“](#) (Straßburg)
- 21. April 2018: [„Zukunft Heizung“](#) (Pforzheim, ebz.)
- 25. April 2018: [Schulen nachhaltig sanieren – Nachhaltigkeitsanforderungen Hochbau](#) (Stuttgart)
- 08. Mai 2018: [Energiepolitisches Forum – Mobilität für morgen](#) (Stuttgart)
- 11./12. Juni 2018: [Wärmewende konkret – Deutsch-Dänischer Dialog Wärmenetze](#) (Stuttgart)
- 14. Juni 2018: [12. Contracting-Kongress 2018](#) (Stuttgart)
- 20. Juni 2018: [Energieeffizienz in Baden-Württemberg. Gesundheitseinrichtungen](#) (Stuttgart)
- 27./28. Juni 2018: [Die Kraft-Wärme-Kopplungs-Messe](#) (Karlsruhe)